



Notfall- und Störfall-Broschüre

**Tipps zur Vorsorge und Selbsthilfe
in Notfallsituationen**

www.frankenthal.de/nofall



Inhalt

Notfall-Broschüre

- 1. Vorwort **Seite 4**
- 2. Einleitung – Warum eine Warnfibel? **Seite 6**
- 3. Achtung Warnung – NINA, KATWARN und Co. **Seite 7**

4. Vorsorge

- 4.1 Dokumentennotfallmappe packen **Seite 11**
- 4.2 Notfall-Rucksack richten **Seite 12**
- 4.3 Notfall-Medikamente besorgen **Seite 12**
- 4.4 Vorräte anlegen **Seite 13**

5. Verhalten

- 5.1 Verhalten bei Stromausfall/ blackout / Notrufausfall **Seite 14**
- 5.2 Verhalten bei Unwetter **Seite 16**
- 5.3 Verhalten bei Feuer **Seite 17**
- 5.4 Verhalten bei Hochwasser / Überschwemmungsvorsorge **Seite 18**
- 5.5 Verhalten bei Gefahrstoff-Freisetzung **Seite 20**
- 5.6 Verhalten bei Trinkwasserverunreinigung **Seite 21**
- 5.7 Verhalten bei Gasmangellage Wärmemangellage **Seite 22**

6. Kurz notiert:

- Wie verhalte ich mich im Notfall richtig? **Seite 24**

Störfall-Broschüre

- Verhalten bei Störfällen **Seite 32**
- Stoffe und ihre gefährlichen Eigenschaften **Seite 34**
- Firmenübersicht **Seite 35**
- Was tun bei Gefahrensituationen? **Seite 36**
- Infos BASF **Seite 38**
- Infos ENEVOS **Seite 42**

Impressum

Herausgeber:
Stadt Frankenthal (Pfalz)

Diese Information wurde koordiniert von: Feuerwehr Frankenthal (Pfalz), Stadt Frankenthal (Pfalz)

Design:
Stephan Finke Kommunikation

Übersetzungen:
Übersetzungsbüro Engin GmbH

Auflage: 30.000

Bildnachweise:
Stadt Frankenthal, Adobe Stock, Feuerwehr Frankenthal

Stand: August 2023

www.frankenthal.de/notfall
Diese Hinweise sind Teil der Öffentlichkeitsinformation im Allgemeinen und nach Störfall-Verordnung.

Hinweis

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) bemüht sich, diese Informationen aktuell, inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann allerdings nicht übernommen werden. Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) übernimmt insbesondere keinerlei Haftung für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der Inhalte entstehen.

Gesetzliche Grundlagen

Nach §2 Abs.1 Nr. 3 LBKG ist die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) der Aufgabenträger des Katastrophenschutzes.

Die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) übernimmt die Aufgabe des Katastrophenschutzes als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung nach §2 Abs. 2 LBKG.

Dabei hat die kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz) nach §4 Abs. 1 Nr. 1 LBKG über Einrichtungen des Katastrophenschutzes und über die erforderlichen baulichen Anlagen sowie die erforderliche Ausrüstung zu verfügen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Martin Hebich
Oberbürgermeister
der Stadt Frankenthal (Pfalz)



Bernd Knöppel
Bürgermeister
der Stadt Frankenthal (Pfalz)

ein Störfall tritt in den meisten Fällen unerwartet ein, mögliche Szenarien dürfen uns dennoch im Ernstfall nicht unvorbereitet treffen. Eine vorbeugende Sicherheitsstrategie kann Schäden abwenden und auch Leben retten.

Wir nehmen die Sicherheitsbedürfnisse der Menschen in unserer Stadt sehr ernst. Der Schutz von Mitarbeitenden und Anwohnern sowie der Umwelt hat höchsten Stellenwert. Stadt, Feuerwehr und Unternehmen arbeiten vertrauensvoll zusammen, um Katastrophenfällen vorzubeugen.

Da sich Gefährdungslagen leider nie gänzlich ausschließen lassen, sieht der Gesetzgeber im Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) sowie in der Störfall-Verordnung eine umfassende Information der Bevölkerung vor, in der die bestehenden Risiken und die getroffenen Vorsorgemaßnahmen darzustellen sind.

Durch die Herausgabe der Störfallbroschüre, zeigen sich Stadt, Feuerwehr und Unternehmen gemeinsam verantwortlich, um über im Notfall relevante Aspekte zu informieren.

Die Broschüre unterrichtet Sie über das richtige Verhalten im Störfall und darüber, welche Vorsorge jeder einzelne treffen kann.

Unsere Zeit ist wahrlich nicht arm an Krisen, manchmal fällt es schwer, sich gedanklich mit Gefahren und negativen Szenarien zu beschäftigen.

Aber wir sollten uns bewusst machen, dass die Eigenvorsorge im Katastrophenfall Leben retten kann. Eigenvorsorge hilft hierbei im Besonderen auch den Haupt- und Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz. Umso mehr Menschen im Krisenfall selbst versorgt sind, umso gezielter können Hilfskräfte dort Hilfe leisten, wo der Eigenschutz nicht ausreichend ist. Behördlicher Katastrophenschutz und private Eigenvorsorge sind hierbei zwei Seiten ein und derselben Medaille und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu sehen.

Warn- und Einsatzstrukturen müssen dringend ausreichend Beachtung finden. Mängel hinsichtlich des Zivil- und Katastrophenschutzes können fatale Auswirkungen haben, für jeden Einzelnen von uns.

Wir danken Ihnen für das Interesse an der aktuellen Ausgabe der Störfallbroschüre und Ihrem damit verbundenen wertvollen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt.

Martin Hebich
Oberbürgermeister der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Bernd Knöppel
Bürgermeister

2. Einleitung

Binnen einer Millisekunde ist der Strom weg – alles ist dunkel, nichts geht mehr. In unserer heutigen Zeit ist ein Stromausfall kaum noch vorstellbar und meist dauert er nur wenige Minuten bis Stunden. Doch was passiert, wenn sich die Lage verändert, der Stromausfall länger dauert?

Diese Broschüre möchte die Frankenthaler Bürger und Bürgerinnen auf Krisensituationen vorbereiten, auch wenn viele Menschen durch die Corona-Pandemie bereits krisenmüde sind.

Gerade die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben bereits eine Reihe von Schockwellen losgetreten, welche uns in den nächsten Jahren noch in vielen Bereichen beschäftigen werden.

Es ist daher ratsam, gut vorbereitet zu sein. Durch gute Vorbereitung kann man sich selbst und seiner Familie Stress ersparen: z. B., wenn eine Notfalltasche gepackt ist und die wichtigsten Dokumente und Urkunden (kopiert) bei der Bank lagern. Denn auch die Bevölkerung ist aufgerufen, sich selbst zu helfen. Bund, Land und Kommunen treffen ebenso Vorbereitungen für etwaige Katastrophenfälle.

Das „Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz“ (Brand- und Katastrophenschutzgesetz - LBKG – 02.11.1981) legt fest, welche vorbeugenden und abwehrenden Maßnahmen gegen Brandgefahren, gegen andere Gefahren, insbesondere durch Unfälle, Naturereignisse, Gefahrstoffe, beim Massenansturm von Verletzten und Erkrankten oder bei der Wasserrettung und gegen Gefahren größeren Umfangs (Katastrophenschutz), vollzogen werden.

In Paragraph 1, Absatz 4 dieses Gesetzes wird aber darauf hingewiesen, dass der Brandschutz, die allgemeine Hilfe und der Katastrophenschutz auf der Selbst- und Nachbarschaftshilfefähigkeit der Bevölkerung aufbauen. Das bedeutet: Jede Bürgerin, jeder Bürger ist dazu aufgerufen, sich mit dem Thema Hilfe zur Selbsthilfe auseinanderzusetzen.

Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) möchte mit dieser Broschüre ihre Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, sich für einen gewissen Zeitraum im Rahmen eines Katastrophenfalls selbst zu schützen und zu versorgen. Wer selbst vorgesorgt hat, der kann anderen helfen!

Denn eins sollte jedem klar sein: Im Falle einer Katastrophe werden eine Vielzahl an Betroffene gleichzeitig Hilfe benötigen. Deswegen ist es gerade in der ersten Zeit Gebot der Stunde, dass die Bevölkerung sich selbst helfen kann. Hilfe wird organisiert, aber es kann dauern. Umso wichtiger ist es, dass jeder vorsorglich weiß, was er tun kann, wie man vorbereitet ist und wo man im Schadensfall weiterführende Informationen erhält.

Die Stadtverwaltung Frankenthal bietet mit dieser Informationsbroschüre zahlreiche nützliche Informationen. Diese sind auf die regionalen Besonderheiten der Stadt ausgelegt, aber sollen vor allem auch die Informationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widerspiegeln. Unter www.bbk.bund.de sind für ganz verschiedene Szenarien Vorsorgevorschläge und Checklisten erstellt worden. Hier finden Bürgerinnen und Bürger Hilfe zur Selbsthilfe.

➔ **Stellen Sie sich selbst die Frage: Sind Sie vorbereitet?**

3. Achtung Warnung!

Egal ob Unwetter, größeres Brandereignis, Gefahrstoffaustritt, Hochwasser, Bombenentschärfung oder Terroralarm, die Warn-Apps NINA (App des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) und KATWARN (App der öffentlichen Versicherer und des Fraunhofer-Institutes) informieren über drohende Gefahren und sind ein zeitgemäßer Bestandteil der Bevölkerungswarnung. Die Apps gibt es sowohl für Android-Handys als auch für iPhones und können kostenlos heruntergeladen werden.

Um Warnmeldungen über lokale Gefahren für Ihren aktuellen Aufenthaltsort zu erhalten, müssen Sie eine Region oder einen Ort auswählen. Auch Warnungen für den aktuellen Aufenthaltsort sind möglich, wenn der Standortzugriff via GPS aktiviert ist. Warnungen kommen dann als Push-Nachrichten und akustische Signaltöne direkt aufs Handy. Wer kein Smartphone nutzt, kann die Warnmeldung auch als SMS erhalten.

Allerdings sollten sich App-Nutzer nicht allein auf die Warnmeldungen verlassen, da die Flutkatastrophe in Teilen Deutschlands im Juli 2021 gezeigt hat, dass Mobilfunk und Internet-Zugänge durch eine zerstörte Stromversorgung ausfallen können, sodass Apps nicht nutzbar sind oder Handys nicht wieder aufgeladen werden können. Aus diesen Gründen ist es ratsam, sich zusätzlich auch über analoge Katastrophenschutzwarnungen wie Rundfunk, Lautsprecherdurchsagen und Sirenen zu informieren.

Für Notfälle sollte man ein tragbares und batteriebetriebenes Radio im Haushalt haben.

Auch eine geladene Powerbank für das Mobiltelefon kann sinnvoll sein.



Nina
App für Android
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.materna.bbk.mobile.app>



Nina
App für iOS
<https://apps.apple.com/de/app/nina/id949360949>



Katwarn
App für Android
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.combirisk.katwarn&hl=de&gl=US>



Katwarn
App für iOS
<https://apps.apple.com/de/app/katwarn/id566560753>



Sirenenwarnung

Sirenen ermöglichen eine besonders schnelle Warnung großer Gebiete, allerdings mit dem Nachteil, dass keinerlei weitere Informationen über die Gefahrensituation gegeben werden können. Darum erfolgt mit einer Sirenenauslösung parallel

- eine Warnmeldung in den Radiosendern und
- über die Apps NINA, KATWARN sowie
- auf der Internetseite der Stadt Frankenthal www.frankenthal.de/notfall und
- in den sozialen Medien

Welche Sirenensignale gibt es?

In Friedenszeiten haben die Sirenensignale folgende Bedeutung:

Eine Minute Dauerton: Probealarm beziehungsweise Entwarnung.

Eine Minute Dauerton, zweimal unterbrochen: Signal zur Alarmierung der Feuerwehr und anderer Hilfskräfte.

Einminütiger Heulton: Die Sirenen weisen mit einem auf- und abschwellenden Heulton auf eine Gefahr hin.



Weitere Informationen unter: www.warnung-der-bevoelkerung.de

Lautsprecherdurchsagen

Im Notfall kann die Stadt Frankenthal auf Lautsprecherdurchsagen zurückgreifen. In diesem Fall werden vonseiten Polizei, Feuerwehr, dem Kommunalen Vollzugsdienst (KVD) oder den Hilfsorganisationen Fahrzeuge durch die betroffenen Straßen fahren und eine Durchsage durchführen.

Diese Form der Warnung erlaubt es, individuelle Warnungen an die Bevölkerung herauszugeben.

Sollten Sie Fahrzeuge in Ihrer Straße hören, dann gehen Sie an das nächstgelegene Fenster zur Straße und hören Sie der Lautsprecherdurchsage genau zu. Sollten Angehörige oder Nachbarn die Meldung nicht verstehen, informieren Sie diese!



Info-Telefon/Bürgertelefon

Viele Einsätze können zeitnah vonseiten der Hilfsorganisationen abgearbeitet werden. Manche Einsätze dauern länger und sind von größerer Ordnung. Um gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt notwendige Informationen zukommen zu lassen, werden fallbedingt Bürgertelefone geschaltet. Dies sind Rufnummern, die nur im Notfall mit unterwiesenem Personal besetzt sind, die der Bevölkerung Auskunft geben können. Diese Rufnummern dienen aber nicht der Notrufübermittlung.

Telefon 06233 89444 (diese Rufnummer ist nicht ständig besetzt, sie wird im Bedarfsfall aktiviert)



Aktuelle Hinweise in den sozialen Medien, Radio und im Internet

In der heutigen Zeit sind soziale Medien nicht wegzudenken. Diese sind eine weitere Warnmöglichkeit, neben den Radiostationen. Im Falle eines lokalen Schadenfalls mit Auswirkungen auf die Bevölkerung, werden vonseiten der Feuerwehr Frankenthal und der Stadtverwaltung Frankenthal Informationen in den sozialen Medien, aber auch an die lokalen Radiosender übermittelt. Hier hat man die Möglichkeit, sich zeitnah zu informieren.

Mögliche Radiosender der Region sind:

- SWR 1
- SWR 2
- SWR 3
- SWR 4
- Radio RPR1
- Radio Regenbogen
- BigFM

Weitere Informationen unter: www.frankenthal.de/notfall



Facebook
Stadt Frankenthal
www.facebook.com/Stadt.Frankenthal.Pfalz



Facebook
Feuerwehr Frankenthal
www.facebook.com/FeuerwehrFrankenthal



Instagram
Stadt Frankenthal
www.instagram.com/stadtfrankenthal



Instagram
Feuerwehr Frankenthal
www.instagram.com/feuerwehrfrankenthal



Twitter
Stadt Frankenthal
https://twitter.com/Stadt_FT



Twitter
Feuerwehr Frankenthal
https://twitter.com/FT_Feuerwehr



Youtube
Stadt Frankenthal
www.youtube.com/channel/UCKbcPuV0t8sps-3bZFLi0coQ

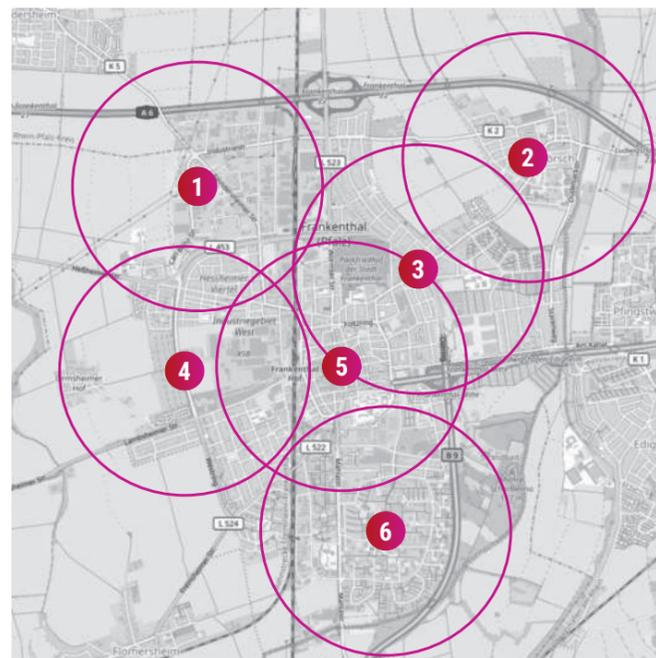


Meldestellen
 Stadt Frankenthal
<https://www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/warnung/#meldestellen>

Meldestellen bei etwaigen Notfällen

Wenn der Strom länger als 30 Minuten ausfällt, Telefone nicht mehr funktionieren oder es Schwierigkeiten mit dem bundesweit einheitlichen Notruf 110 und 112 gibt, richtet die Stadt Frankenthal im Stadtgebiet sogenannte Meldestellen ein. Insgesamt gibt es acht Meldestellen, die quer über das Stadtgebiet verteilt sind. Alle, die einen Notfall haben, können dort hin kommen.

Diese Notfallmeldestellen werden durch Kräfte der Feuerwehr und des Frankenthaler Katastrophenschutzes einschließlich des Technischen Hilfswerks im oben beschriebenen Fall besetzt, bis der jeweilige Ausfall wieder behoben ist.



- 1 Nordring 3, Frankenthal Hauptfeuerwache
- 2 Deichstraße, FT-Mörsch, Feuerwehrgerätehaus Stützpunkt Ost
- 3 Rathausplatz, Frankenthal
- 4 Westring, Werkseinfahrt KSB, Frankenthal
- 5 Jakobsplatz, Frankenthal
- 6 Einmündung Beindersheimer Straße / Gottlieb-Daimler-Straße, Frankenthal
- 7 Dürkheimer Straße 33, FT-Eppstein Feuerwehrgerätehaus Stützpunkt-West
- 8 Frankenthaler Straße 4, FT-Studernheim Feuerwehrgerätehaus Stützpunkt Süd

Hinweis:
 Die Meldestellen sind nicht ständig besetzt – nur im Notfall.

4. Vorsorge



Notfall-Dokumentenmappe packen

Es gibt Situationen, da muss es schnell gehen. Kommt es zu einem Brandereignis, so müssen Sie Ihr Zuhause schnell verlassen, ebenso möglicherweise beim Fund einer Weltkriegsbombe, bzw. deren Entschärfung. Gleiches gilt auch bei einem bevorstehenden Hochwasser.

Genau für diese Situationen sollten Sie Ihre wichtigsten Dokumente mit einem Griff einpacken und mitnehmen können, damit diese nicht zerstört werden.

Die Wiederbeschaffung von wichtigen Dokumenten kann schwierig, in manchen Fällen gar unmöglich sein. So gelten beispielsweise für Arbeitszeugnisse und andere Qualifizierungsnachweise kürzere Aufbewahrungsfristen als beispielsweise für Abschlusszeugnisse.

Machen Sie sich rechtzeitig darüber Gedanken, was für Sie wichtig ist. Eine Dokumentenmappe ist etwas sehr Persönliches. Deren Inhalt hängt von Ihren persönlichen Lebensumständen ab.

Stellen Sie alle wichtigen Dokumente in einer Dokumentenmappe zusammen und bewahren Sie diese an einem Ort griffbereit auf, beispielsweise in einem Notfall-Rucksack. Kommt es zu einem Notfall, so sollten alle Familienmitglieder über den Standort Bescheid wissen. Weiterhin ist es sinnvoll, Kopien wichtiger Dokumente digital zu sichern oder an anderer Stelle zu hinterlegen, beispielsweise bei Verwandten, Freunden,

➔ Tipp: Ein Backup auf einem USB-Stick oder einer mobilen Festplatte ablegen und mit in die Notfalltasche packen.

einem Notar oder Anwalt oder in einem Bankschließfach. Eine Dokumentenmappe ist sehr individuell, deswegen gelten diese Vorschläge beispielhaft!

Im Original:

- Familienurkunden (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunden) bzw. Stammbuch

Im Original oder als beglaubigte Kopie:

- Sparbücher, Kontoverträge, Aktien, Wertpapiere, Versicherungspolizen
- Renten-, Pensions- und Einkommensbescheinigungen, Einkommenssteuerbescheide
- Qualifizierungsnachweise: Zeugnisse (Schulzeugnisse, Hochschulzeugnisse, Nachweise über Zusatzqualifikationen)
- Verträge und Änderungsverträge, zum Beispiel auch Mietverträge, Leasingverträge etc.
- Testament, Patientenverfügung und Vollmacht

Als einfache Kopie:

- Personalausweis, Reisepass
- Führerschein und Fahrzeugpapiere
- Impfpass
- Grundbuchauszüge
- sämtliche Änderungsbescheide für empfangene Leistungen
- Zahlungsbelege für Versicherungsprämien, insbesondere Rentenversicherung
- Meldenachweise der Arbeitsämter, Bescheide der Agentur für Arbeit
- Rechnungen, die offene Zahlungsansprüche belegen
- Mitglieds- oder Beitragsbücher von Verbänden, Vereinen oder sonstigen Organisationen

Eine Checkliste zur Dokumentenmappe finden Sie auch im Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe



Notfall-Dokumentenmappe
 Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/vorbereiten/#dokumentennotfallmappe



Notfall-Rucksack richten

Notfallrucksack für maximal 24 bis 48 Stunden

Ob durch große Schadensereignisse, durch einen Brand in einem Mehrfamilienhaus oder eine Bombenentschärfung: Es gibt viele Gründe, wieso man sein Zuhause kurz- oder mittelfristig verlassen muss. Ist eine Evakuierung planbar (beispielsweise bei einer geplanten Bombenentschärfung, von der keine akute Gefahr ausgeht), kann man sich an den notwendigen Sachen wie bei einem Kurzurlaub orientieren: strapazierfähige Kleidung, Medikamente wie bei einem Wochenend-Urlaub. Darüber hinaus aber auf jeden Fall an die Notfall-Dokumentenmappe denken! Es kann aber auch zu einer spontanen Evakuierung aufgrund einer akuten Gefahr (Brand, Gefahrstoff) kommen. In diesem Fall sollte ein Rucksack mit allen notwendigen Dokumenten (siehe Notfall-Dokumentenmappe), dazu ein wenig Kleidung und Medikamente griffbereit vorhanden sein.

Denken Sie auch an einen Brustbeutel für ihre Kinder mit den wichtigsten Angaben zum Kind, samt Kontaktdaten der Sorgeberechtigten. Das kann helfen, wenn das Kind vermisst wird!

Wer Haustiere hat, der sollte auch an Nahrungsmittel, Medikamente, Leinen, Boxen und mehr denken!

Notgepäck für mehr als 48 Stunden

Große Schadensereignisse, wie beispielsweise ein Hochwasser, können dazu führen, dass man länger als 48 Stunden nicht Zuhause sein kann. In diesem Fall ist es ratsam, sich für alle Eventualitäten zu rüsten, dazu gehören neben dem Notfall-Rucksack mit den Notfalldokumenten auch mehr Kleidung und wenn möglich ein Schlafsack. Auch hier verweisen wir auf den Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Notfall-Medikamente besorgen

In der heutigen Zeit ist es selbstverständlich zum Hausarzt oder in die Apotheke zu gehen und die notwendigen Medikamente abzuholen. Ob kleine Blessuren im Alltag oder aber wichtige persönliche Medikamente (beispielsweise gegen Bluthochdruck oder Diabetes mellitus) – jeder sollte einen kleinen Vorrat zu Hause und im Falle einer Evakuierung griffbereit haben.

Wie genau die persönliche Medikamentenliste optimal aussieht, darüber informiert die Apotheke beziehungsweise der Hausarzt.

Grundlegend sollten aber folgende Medikamente in einer Hausapotheke vorhanden sein:

- Schmerz- und fiebersenkende Mittel
- Mittel gegen Durchfall und Erbrechen
- Fieberthermometer
- Verbandsmaterial
- Atemschutzmaske
- Einweghandschuhe
- Wunddesinfektionsmittel

Die Hausapotheke sollte immer auf dem neusten Stand sein. Darauf achten, dass sie im Falle eines Notfalls auch griffbereit zur Seite liegt! Medikamente haben ein Verfallsdatum und dürfen danach nicht mehr verwendet werden!



Notfall-Rucksack
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/vorbereiten/#notfallrucksack



Notfall-Medikamente
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/vorbereiten/#medikamente



Tipp: Neben einer sinnvollen Lebensmittelbevorratung sollte man die Hygiene nicht außer Acht lassen! Gerade im Katastrophenfall ist diese wichtig. Ein ausreichender Vorrat an Duschmittel und Zahnpasta sollte jeder vorhalten – hier ebenfalls an die Bereitstellung von Wasser denken!

Vorräte anlegen

Gerade die Corona-Pandemie oder der Ukraine-Krieg haben aufgezeigt, dass sich von einem Tag auf den anderen alles ändern kann. Für viele Menschen war dies ein Schockerlebnis, da wir in Europa glücklicherweise seit Jahrzehnten von schwerwiegenden Krisen verschont geblieben sind.

Bisher hat die Versorgung während der genannten Krisen weiterhin funktioniert. Zwar gab es, während dem ersten Corona-Lockdown leere Regale, dies aber nur, weil viele Menschen kurzfristig ihr Einkaufsverhalten verändert haben (sogenannte Hamsterkäufe).

Die Lebensmittelbranche leistet jeden Tag gute Arbeit und hält ein großes Angebot an Lebensmitteln für uns vor. Die Logistik, die das ermöglicht, ist uns nur selten bewusst und funktioniert nur solange der Strom und die Computernetzwerke funktionieren. Nach einem sogenannten Blackout (Blackout: ein ungeplanter, flächendeckender Stromausfall über einen längeren Zeitraum) wird es zumindest ein, zwei Wochen

dauern, bis wir wieder einkaufen gehen können und auch dann wird noch länger nicht alles wie gewohnt verfügbar sein. Um diese Lücke zu schließen, sind wir alle selbst gefordert Vorsorge zu treffen.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat daher folgende Hinweise zu einer Bevorratung für eine Krise herausgegeben:

- 2 Liter Trinkwasser pro Person und Tag, zumindest für 3-5 Tage, sollte es während des Stromausfalls ein Problem bei der Wasserversorgung geben.
- Wichtige Medikamente und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.
- Länger haltbare Lebensmittel, wie Nudeln, Reis oder Konserven, um zumindest 14 Tage gut über die Runden kommen zu können.
- Bei Bedarf auch spezielle Nahrung für Allergiker, Erkrankte, Kleinkinder oder für Haustiere.
- verschiedene Hilfsmittel, wie Taschenlampen, ein Batterieradio oder Müllsäcke.



Tipp: Noch fit in Erste-Hilfe? Unabhängig von einem Katastrophenfall ist es enorm wichtig, die eigenen Kenntnisse in Erster Hilfe regelmäßig aufzufrischen. Wer das letzte Mal einen Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein besucht hat, sollte schnell sein Wissen auffrischen, denn im Notfall hat man so gut vorgesorgt.



Vorräte anlegen
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/vorbereiten/#vorräte



Verhalten bei Stromausfall

Die Ursachen für einen Stromausfall sind vielfältig: Vom technischen und menschlichen Versagen, über Extremwetterereignisse oder Sabotage. Während Zuhause der Strom u. a. den Kühlschrank oder eventuelle Beatmungsgeräte (beispielsweise bei Schlafapnoe) versorgt, ist die gesamte Produktion und Warenverteilung in unserer Wirtschaft abhängig vom Strom. Sollte es also zu einem längerfristigen Stromausfall kommen, wird die Lieferkette gestört, auch ein Einkauf im Supermarkt um die Ecke ist so nicht mehr möglich.

Eng verknüpft mit einem Stromausfall ist oft auch der Ausfall des Telekommunikationsnetzes, da hier mittlerweile fast nur noch die IP-Technologie im Einsatz ist und nicht mehr das klassische, nahezu ohne Strom auskommende, Kupferkabelnetz. Das bedeutet: „Festnetz“ und Handy funktionieren schnell nicht mehr – ein wichtiger Sektor der Kommunikation entfällt damit.

Es kann auch vorkommen, dass der Strom zwar funktioniert, aber kein Notruf und kein Internet. So kann es auch zu Ausfällen im Telefonnetz kommen. Auch ein reiner Notrufausfall aufgrund von Störungen vielfältiger Art ist denkbar.

Dann ist ein Notruf über die Notrufleitungen 110 und 112 **NICHT** mehr möglich.

Aber auch in dieser Zeit kann es zu medizinischen Notfällen, Brandereignissen und Unfällen kommen.

Um dann Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst zu erreichen, werden für genau solche Fälle - eines längerfristigen Notrufausfalls - sogenannte Notfall-Meldestellen im Stadtgebiet besetzt.

Verhaltenshinweise WÄHREND eines Stromausfalls

Schalten Sie alle Stromabnehmer, mit Ausnahme des Radios oder einer Lampe, ab. Optimal: Batteriebetriebenes Radio! Achten Sie auf Hinweise im Radio (Regionalsender, UKW).

Bleiben sämtliche Geräte eingeschaltet, kann dies zu einem erneuten Zusammenbruch der Stromversorgung führen, wenn diese wieder aufgenommen wird, da das Netz dann überlastet werden kann. Dadurch, dass Sie ein Radio oder eine Lampe auch während des Stromausfalls eingeschaltet lassen, merken Sie schnell, wenn der Strom wieder einsetzt und Sie können die anderen Stromabnehmer nacheinander wieder einschalten.

Verhaltenshinweise NACH einem Stromausfall

- Schalten Sie ihre Geräte nur nacheinander wieder ein und beschränken Sie sich zunächst auf die unbedingt erforderlichen.
- Schalten Sie keine Geräte ein, die sich in Räumen befinden, die Feuchtigkeit ausgesetzt waren.
- Überprüfen Sie die Lebensmittel in Kühlschrank und Tiefkühltruhe. Angetaute Lebensmittel könnten ungenießbar geworden sein.
- Beachten Sie, dass ein Stromausfall die Einstellungen von elektrischen Geräten beeinflusst haben kann. Kontrollieren Sie daher Uhren, Wecker, Kochherd oder andere Geräte mit Zeitautomatik.

- Ergänzen Sie bei nächster Gelegenheit die verbrauchten Vorräte.
- Sofern das Telefon in Betrieb ist: Die Notrufnummern von Polizei (110) und Feuerwehr (112) dienen ausschließlich der Meldung von Notfällen.
- Die Betroffenheit von einem Stromausfall an sich ist kein Notfall! Bei vergangenen Stromausfällen wurden die Notrufnummern häufig zu Auskunftszwecken angewählt, was zu einer Überlastung des Notrufs und in Einzelfällen zu Verzögerungen bei der Entgegennahme realer Notfälle führte.
- Beschränken Sie das Telefonieren auf das Nötigste.
- Wichtige Telefonnummern bei Vergiftungen, umliegender Krankenhäuser u. a. unter www.frankenthal.de/notfall

Erhöhtes Brandrisiko bei Stromausfall

- Werden bei einem Stromausfall gasbetriebene Heiz- und Lichtquellen, Kerzen und dergleichen betrieben, besteht ein erhöhtes Brandrisiko bei unsachgemäßem Umgang mit diesen Geräten oder bei deren unbeaufsichtigtem Betrieb. Achten Sie auf einen sicheren Betrieb dieser Quellen.
- Batteriebetriebene Rauchmelder, die heute in jeder Wohnung installiert sein sollten, schaffen hier ein Mehr an Sicherheit.
- Ein CO-Warngerät ist ebenfalls eine schützende Warnfunktion.
- Bei der vorsorglichen Beschaffung von gasbetriebenen Heizquellen sollte darauf geachtet werden, dass Sicherheitsvorkehrungen, wie z.B. eine Sauerstoffmangelsicherung, bei dem Gerät vorliegen.
- Bei der Verwendung von offenen Flammen in Innenräumen, wie z.B. Kerzen und Gasflammen, muss auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden.
- Schalten Sie sofort nach Eintritt des Stromausfalls alle elektrischen Wärmegeräte wie Herd/Ofen, Bügeleisen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Heizdecken und -lüfter, ab. So verhindern Sie den unkontrollierten Betrieb dieser Geräte beim Wiedereinsetzen des Stroms.



Tip: Haben Sie einen Grundvorrat an Kerzen, aber auch beispielsweise einem Campingkocher zuhause. Auch hier gilt eine angemessene Bevorratung als sinnvoll.



Verhalten bei Blackout

Mit dem Begriff „Blackout“ wird ein längerdauernder, großflächiger Stromausfall bezeichnet, der europaweit mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte können dessen Auswirkungen weitreichend sein, sind aber schwer abschätzbar.

Nicht verwechseln: Der Begriff Blackout wird oft im Zuge von lokalen Störungen verwendet, bei denen der Strom für wenige Stunden und nur in Teilen Deutschlands ausfällt. Das ist aber ein normaler Stromausfall.

Von einem Blackout spricht man erst dann, wenn es sich um einen länger andauernden und überregionalen Stromausfall handelt, der mehrere Bundesländer oder Länder betrifft.



Stromausfall
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#stromausfall



Verhalten bei Unwetter

Zahlreiche Wetterdienste informieren täglich, wie das Wetter wird. Auch Vorhersagen zu Unwetterereignissen werden immer präziser. Trotz allem kann aber ein Unwetter nicht punktgenau vorhergesagt werden.

Ob Überschwemmungen und Fluten, Tornados oder Windhosen – ein lokal heftiges Unwetter kann extreme Schäden anrichten. Davor geschützt ist niemand, man kann sich nur vorbereiten.

Gartenmöbel, lose Äste oder aber Spielsachen, die im Garten herumliegen – viele Dinge können sich im Falle eines Sturmes verselbstständigen und Schäden anrichten.

Aus diesem Grund ist es sinnvoll, bei drohenden Unwettern alles wegzuräumen und dafür zu sorgen, dass lose Gegenstände gesichert sind.

Innerhalb des Hauses: Oft wird auch geraten, empfindliche Technik vom Strom zu trennen. Alternativ kann auch ein zertifizierter Überspannungsschutz helfen.

Unwetter – was tun?

Wenn die Wetterdienste ein Unwetter ankündigen, sollte man sich in geschlossenen Räumen aufhalten und während des Unwetters diese auch nicht verlassen.

Über die Wetterdienste oder auch die Warn-Apps wie NINA oder Katwarn informiert bleiben!

Fenster und Türen – wo möglich auch Rollläden und Klappläden – sollten bei starkem Sturm oder Hagel geschlossen werden.

Halten Sie sich während des Unwetters in innenliegenden Räumen auf, aber nicht im Keller. Hier besteht die Gefahr, dass dieser mit Wasser vollläuft und zu einer lebensbedrohlichen Falle wird.

Ist man im Freien, gilt es schnellstmöglich Schutz in einem Gebäude zu suchen. Meiden Sie offenes Gelände, Berggipfel, Türme oder Zäune.

Nach einem Unwetter ist es wichtig, entstandene Schäden direkt zu dokumentieren, dies wird für die Versicherung benötigt.



Beachten Sie die Warnungen des Deutschen Wetterdienstes! Wer frühzeitig informiert ist, kann besonnen reagieren. Denken Sie auch an Ihre Haustiere. Gerade Gewitter können Katzen und Hunde erschrecken.



Unwetter
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#unwetter

Verhalten bei Feuer

Es gibt viele Ursachen für ein Feuer. Von Unachtsamkeit bis hin zu technischem Defekt, überhitzte Geräte oder auch Brandstiftung. Bei einem Feuer ist es wichtig, schnell und besonnen zu reagieren.

**Rufen Sie die 112 an.
Melden Sie:**

- **Wo brennt es (Ort)?**
- **Was ist passiert?**
- **Wie viele Personen sind verletzt?**
- **Wer ruft an?**
- **Warten Sie auf Rückfragen der Leitstelle.**

- Bringen Sie sich und andere Personen in Sicherheit.
- Wenn Sie das Notgepäck vorbereitet haben, nehmen Sie es mit. Aber Achtung: Bringen Sie sich nicht in Gefahr!
- Schließen Sie Türen hinter sich. Aber nicht abschließen, nur zuziehen damit der Rauch sich nicht noch weiter verbreiten kann.
- Halten Sie die Schlüssel für Räume für die Feuerwehrkräfte parat.

- Gibt es wichtige Hinweise (es wird jemand vermisst, es bestehen besondere Gefahren wie Gasflaschen etc.), dann geben Sie diese an die Feuerwehr weiter!
- Wenn man eingeschlossen ist und keine Fluchtmöglichkeit hat, dann muss man sich in einen Raum mit Fenster begeben, die Türen mit feuchten Handtüchern abdichten und am Fenster bemerkbar machen.



Feuer
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#feuer



Tipp: Sollten Sie fluchtartig Ihr Haus oder Ihre Wohnung verlassen müssen, haben Sie Ihren Notfallrucksack in der Nähe der Haustür griffbereit.





Tipp: Es ist sinnvoll beispielsweise Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon zur Abdichtung von Türen und Fenster sowie Sandsäcke zu bevorraten. Diese sind selten in einer akuten Situation schnell zu beschaffen. Denken Sie auch an hilfsbedürftige Nachbarn!

Verhalten bei Hochwasser

Bei langanhaltendem Niederschlag beobachten Sie bitte Ihre Umgebung und achten auf Hochwasserhinweise in Radio, Fernsehen und den sozialen Medien.

Überschwemmungen müssen nicht immer mit über die Ufer tretenden Flüssen oder Bächen zusammenhängen - oftmals kommt es auch zu lokalen Überflutungen, weil das Kanalnetz aus verschiedenen Gründen das Wasser nicht so schnell aufnehmen kann.

- Sorgen Sie bitte rechtzeitig für Ihre persönliche Grundausrüstung (Notfall-Rucksack). Denken Sie daran, dass Feuerwehr und Hilfsorganisationen die Ausrüstung selbst benötigen und nicht ausleihen können.
- Bringen Sie kranke und pflegebedürftige Personen möglichst frühzeitig bei Verwandten und Freunden in sicheren/ höhergelegenen Gebieten unter. Denken Sie auch an Ihre Haustiere. Räumen Sie frühzeitig Ihren Keller, Ihre Garage und tieferliegende Räume. Unterstützen Sie sich in der Nachbarschaft. Tragen Sie Sorge dafür, dass der Strom in den überfluteten Räumen abgeschaltet wird.
- Denken Sie an eine Notbeleuchtung.
- Treffen Sie entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen für Ihre Heizungsanlage, Öltanks und Anschlussstutzen bereits vor einem Überschwemmungsereignis. Ihr Heizungsinstallateur berät Sie hier gerne. Im Ernstfall haben diese viel zu tun und können Ihnen dann vermutlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

- Kommt es dennoch zu einem Austritt von Öl oder dem Auslaufen von anderen gelagerten schädlichen Stoffen wie Farben, Lacke, Betriebsstoffe, etc. ... so verschmutzen diese nicht nur das Wasser und Ihre Räume, sondern auch die gesamte Umgebung. Verständigen Sie in diesem Fall die Feuerwehr.
- Fahren Sie Ihren Pkw und sonstige Fahrzeuge aus Ihren überschwemmungsgefährdeten Garagen oder von Parkplätzen. Erkundigen Sie sich frühzeitig, wo Sie Ihre Fahrzeuge abstellen können.

Die Feuerwehr stellt während der Hochwasserphase keine Pumpen zur Verfügung, um eindringendes Wasser aus Kellern und sonstigen Räumen abzupumpen. Stark unterschiedliche Druckverhältnisse können außerdem zum Eindrücken von Wänden führen.

Für die Feuerwehr gilt die GAMS-Regel:

- **Gefahr erkennen,**
- **Absperrmaßnahmen,**
- **Menschenrettung und**
- **Spezialkräfte anfordern**

Befolgen Sie daher die Anweisungen der Feuerwehr und der Hilfskräfte vor Ort. Bleiben Sie ruhig und besonnen.

Zum Schutz von - im Hochwassergebiet verbliebenen - Personen, sowie der Stromversorgungsanlagen setzen die regionalen Stromanbieter die Lieferung in

überschwemmten Gebieten aus. So werden Personen geschützt, die sich im Hochwassergebiet aufhalten.

Dies geschieht für die Dauer des Hochwassers und der anschließenden Reinigung der Stromversorgungsanlagen im Hochwassergebiet. Dennoch gilt: Berühren Sie keine elektrischen Anlagen, die überschwemmt sind. Z.B. Anlagen des öffentlichen Stromnetzes, Hausverteilungen, Schalter, Steckdosen, elektrische Geräte, die an das Hausnetz angeschlossen sind.

Ebenso sollten überschwemmte Räume, in denen sich diese Geräte befinden, nicht betreten werden. Es besteht möglicherweise Lebensgefahr!

Wer mit dem Fahrzeug unterwegs ist: Befahren Sie keine überfluteten Straßen! Steht das Fahrzeug bis zur Ölwanne oder bis über die Räder im Wasser, keinesfalls starten, sondern abschleppen und in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Aufgrund eines extremen Hochwassers kann es in der Gemarkung Frankenthal auch zur Evakuierung betroffener Gebiete kommen. In diesem Fall werden sowohl die Stadtverwaltung als auch die Hilfsorganisationen in Frankenthal über jegliche Informationskanäle über die Evakuierung informieren.

In diesem Fall handeln Sie nach den Anweisungen der Hilfsorganisationen, verbleiben Sie nicht in dem Gebiet. Nehmen Sie Ihren Notfall-Rucksack mit.

Überschwemmungsvorsorge: Empfehlung für eine persönliche Grundausrüstung bei Hochwasser

- Mobiltelefon
- Netzunabhängiges Rundfunkgerät (Batterien regelmäßig überprüfen); Sie können auch Ihr Autoradio benutzen.
- Beleuchtung: Dicke Kerzen, Taschenlampe mit Batterien, Petroleumlampe mit Petroleum, Lampenaufsatz für Campinggasflasche, Streichhölzer
- Stromunabhängige Kochstelle: Spirituskocher, Campinggaskocher, Benzinkocher, Trockenspirituskocher (Esbitkocher) mit Brennstoff
- Heizung: Campinggasflasche mit Heizungsaufsatz, Wärmflasche, Wolldecken
- Hausapotheke
- Gummistiefel oder Watthosen



Hochwasser
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#hochwasser



Verhalten bei Gefahrstoff-Freisetzung

Im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar ist Frankenthal umgeben von großen Industrieunternehmen. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ermöglicht es diesen Unternehmen, ihre Güter über die Straße und Schiene zu transportieren. Die Vorteile sind klar, doch – bei allen Sicherheitsstandards – das Risiko, dass etwas passiert, ist höher als in anderen ländlicheren Regionen. Gefahrguttransporter können verunglücken oder es kann zu Bränden in Werkhallen oder auf den Werksgebieten kommen. Das Spektrum an Gefahrstoffen ist groß.

Im Allgemeinen unterscheidet die Feuerwehr Gefahrstoffe in den nachfolgenden Kategorien:

- Chemische
- Biologische
- Radiologische
- Nukleare

So setzt sich der Begriff CBRN-Gefahrstoffe zusammen. Kommt es zu einem Gefahrstoffaustritt, wird die Feuerwehr alarmiert. Sie wird gemeinsam mit Spezialkräften versuchen, schnellstmöglich die Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt zu beseitigen.

Die Feuerwehr wird beispielsweise durch eine Warnmeldung in NINA, Katwarn oder aber mit Lautsprecherdurchsagen die Bevölkerung informieren. Die Stadt Frankenthal als auch die Feuerwehr Frankenthal werden darüber hinaus über die sozialen Medien weiterführende Informationen geben.

Unabhängig von der Warnmeldung ist es ein guter Rat, wenn man

- sich (im Gefahrenbereich) nicht im Freien aufhält
- sich in geschlossene Räume begibt
- Fenster und Türen geschlossen hält
- Klimaanlage und Lüftungsanlagen ausschaltet
- auf die Durchsagen der Behörden und Hilfsorganisationen wartet



Tipp: Gerade bei Gefahrstoffen, die auch durch Brände verursacht werden können, sollte man immer die Entwarnung abwarten. Diese wird über die gleichen Kommunikationskanäle übermittelt, wie die Warnung selbst.



Gefahrstoff-Freisetzung
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#gefahrstoff

Verhalten bei Trinkwasser- verunreinigung

Trinkwasser ist eines der am besten kontrollierten Lebensmittel und unterliegt strengen Auflagen. In der Region rund um Frankenthal wird das Trinkwasser aus Tiefen von bis zu 250 Metern gefördert. Dennoch kann es zu einer Trinkwasserverunreinigung - durch Explosionen, Sabotage, Krieg oder technisches und menschliches Versagen - kommen. In diesem Falle wird auf den vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe vorgeschlagenen Trinkwasservorrat hingewiesen.

Trinkwasserverunreinigungen gehören zu den Notfällen, denen selten ein planbares Ereignis vorausgeht. Aus diesem Grund ist es wichtig, immer genügend Trinkwasser zu Hause zu haben.

Im Falle einer Trinkwasserverunreinigung wird es vonseiten der Betreiber Informationen geben. Auch die Stadt Frankenthal und die Feuerwehr Frankenthal werden in diesem Fall informieren.

Mittels der für die Stadt Frankenthal möglichen Warnsysteme (Katwarn, NINA, soziale Medien, Radio, Medien) werden dann weiterführende Informationen vorgehalten.

Die Stadt Frankenthal verfügt über Notbrunnen, die ständig geprüft werden. So wird auch bei einer längeren Trinkwassernotlage für Wasser gesorgt werden.



Trinkwasserverunreinigung
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#trinkwasser



Tipp: 2 Liter Trinkwasser pro Person und Tag, zumindest für 3-5 Tage, sollte man vorrätig haben.





Warnung: Es ist keine Alternative mit Gas-Flaschen und beispielsweise sogenannten Heiz-Pilzen innerhalb geschlossener Räume zu heizen.

Achtung: Erstickungs- und Brandgefahr! Auch sollten keine offenen Feuer innerhalb geschlossener Räume abgebrannt werden.

Verhalten bei Gasmangellage/ Wärmemangellage

Der Großteil der Haushalte wird durch Gas geheizt. Diese Wärmeversorgung kann durch eine Gasmangellage beeinträchtigt werden. Eine Gasmangellage tritt ein, wenn „eine Störung der Gasversorgung oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vorliegt, die zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgungslage führt“. Laut Bundesnetzagentur ist der Staat in der Pflicht, den lebenswichtigen Bedarf an Gas durch hoheitliche Lastverteilung zu decken. Der Bundeslastverteiler stellt die im überregionalen öffentlichen Interesse liegende Versorgung sicher, führt einen Ausgleich der elektrizitäts- und gaswirtschaftlichen Bedürfnisse und Interessen der Länder herbei oder regelt den Einsatz von unterirdischen Gasspeichern und sonstigen Gasversorgungsanlagen mit überregionaler Bedeutung (§ 4 Abs. 3 EnSiG).

Dies betrifft insbesondere die Versorgung der privilegierte Kundengruppe (§ 53a EnWG), die nach EU- und nationalem Recht einen besonderen Schutz genießen.

Ein Gasmangel hat meist die Konsequenz, dass Heizungen keine Wärme mehr produzieren. Dies gilt dann auch für Warmwasser. Wenn man dies genauer betrachtet, sollte man also von einer Wärmemangellage ausgehen.

Wie kann man vorsorgen?

Wer frühzeitig reagieren kann, sollte das Heizungssystem auf eine Wärmepumpe umstellen. Weitere Möglichkeiten sind beispielsweise eine Umstellung der Heizanlage auf Erdwärme. Hierzu informieren die

Gas-, Wasserinstallateure. Auch Solarthermie und Blockheizkraftwerke sind eine Möglichkeit.

Die beste Vorsorge ist es, gemeinschaftlich den Gasverbrauch zu reduzieren. Hierzu gibt es zahlreiche Möglichkeiten, beispielsweise die Heizkörper ein Grad niedriger einstellen, beim Händewaschen kaltes Wasser zu nutzen und kürzer zu duschen.

Raumwärme

Kurzfristig hat man die Möglichkeit mit Heizstrahlern, die Strombetrieben sind, in einem Raum Wärme zuzuführen. Aber Achtung: Heizstrahler werden sehr warm und sollten deshalb nicht in der Nähe von brennbaren Elementen stehen. Auch mit Infrarotheizungen oder Keramikheizungen, die Strombetrieben sind, hat man die Möglichkeit, Räume notdürftig zu heizen. Es ist hier sinnvoll, nur die wichtigsten Räume zu beheizen, um weiter Energie einzusparen.



Gasmangellage
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/verhalten/#gasmangel

Verhaltensregeln für den Notfall

Wenn Sie über ein Schadensereignis in der chemischen Industrie oder über einen Transportunfall mit Gefahrstoffen informiert werden, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Sie tragen damit zu Ihrem persönlichen Schutz und zur wirkungsvollen Hilfe für alle bei.

WARNUNG



Lautsprecherdurchsagen

Lautsprecherdurchsagen erfolgen durch Feuerwehr und/oder Polizei, um vor Gefahrstoffen zu warnen. Nicht in jedem Fall besteht eine Gefahr. Achten Sie deshalb genau auf die Durchsagen und folgen Sie den Anweisungen.



Radiodurchsagen

Über Gefahrenlagen informieren Sie die örtlichen Rundfunksender:

SWR 1, SWR 3, SWR 4
Radio Regenbogen
Radio RPR 1

Achten Sie darauf, ob Ihr Aufenthaltsort tatsächlich zum gefährdeten Gebiet gehört.



Sirenen

Das Sirensignal (eine Minute auf und abschwellend) warnt Sie vor akuter Gefahr durch Gefahrstoffe. Begeben Sie sich sofort in geschlossene Gebäude und halten Sie sich nicht im Freien auf. Schalten Sie das Radio mit einem örtlichen Sender ein. Weitere Informationen können auch über die KATWARN App verbreitet werden.



Flugblätter

Die Verteilung von Informationszetteln in betroffenen Gebieten dient dazu, nach einem Schadensereignis über den Umfang eines Schadens zu informieren und Verhaltenshinweise zu geben.

SCHUTZMASSNAHMEN



Gebäude aufsuchen

Vor Schadstoffen in der Luft sind Sie in Gebäuden mit geschlossenen Fenstern und Türen am sichersten. Schalten Sie Lüftung und Klimaanlage aus. Lassen Sie Ihre Kinder im Schutz des Kindergartens oder der Schule. Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn, denn sie könnten die Warnmeldungen nicht gehört haben. Helfen Sie insbesondere Behinderten und älteren Mitbewohnern.



Gesundheitliche Beeinträchtigungen

Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit Ihrem Hausarzt bzw. dem ärztlichen Notdienst auf oder wenden Sie sich an eines der bekannt gegebenen Informationstelefone.



Evakuierung

Solange sich Schadstoffe in der Luft befinden, ist eine Evakuierung in den meisten Fällen gefährlicher als der Aufenthalt in geschlossenen Gebäuden. Verlassen Sie das Gebäude nur, wenn von Feuerwehr oder Polizei ausdrücklich zur Evakuierung aufgerufen wird.



Absperrungen

Beachten Sie Straßen- und Gebietssperrungen. Sie dienen Ihrem Schutz. Folgen Sie Anweisungen von Polizei und Feuerwehr.



Notruf

Wenn Sie sich in einer Notsituation befinden, wählen Sie die Notrufnummern 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr).

INFORMATION



Telefon

Benutzen Sie für Fragen die bekannt gegebenen Sondernummern von Informationstelefonen. Das Bürgertelefon der Katastrophenschutzdienststelle erreichen Sie unter der Nummern 06233 89444.



Internet

Auf der Internetseite der Stadt Frankenthal (Pfalz), www.frankenthal.de, erhalten Sie schnellstmöglich Informationen über die Lage und notwendige Schutzmaßnahmen.

ENTWARNUNG



Über das Ende der Gefahrenlage und die Aufhebung getroffener Sicherheitsmaßnahmen werden Sie in der Regel durch die KATWARN App und Rundfunkmeldungen informiert. Auch durch Lautsprecherfahrzeuge kann Entwarnung gegeben werden.

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz), Stand 2023



What to do in an emergency

If you are informed about an incident in the chemical industry or about a transport accident involving hazardous substances, please observe the following instructions. By doing so, you will contribute to your personal protection and to effective help for all.

WARNING



Loudspeaker announcements

Loudspeaker announcements are made by the fire department and/or police to warn of hazardous substances. There is no danger in every case. Therefore, pay close attention to the announcements and follow the instructions.



Radio announcements

The following local radio stations will inform you about dangerous situations:

SWR 1, SWR 3, SWR 4
Radio Regenbogen
Radio RPR 1

Make sure that your place of residence is actually part of the endangered area.



Sirens

The sound of the siren (one minute rising and falling) warns you of acute danger from hazardous substances. Go immediately into closed buildings and do not stay outdoors. Turn on the radio with a local station. Further information can also be disseminated via the KATWARN app.



Leaflets

The distribution of information leaflets in affected areas serves to inform you about the extent of the damage and to give advice on how to behave after an incident.



Go into buildings

You are safest from airborne pollutants in buildings with closed windows and doors. Turn off all ventilation and air conditioning systems. Leave your children in the shelter of the kindergarten or school. Inform your immediate neighbours, as they may not have heard the warning messages. In particular, help disabled and elderly residents.



Health problems

In case of health problems, contact your family doctor or the medical emergency service or call one of the published information hotlines.



Evacuation

As long as there are pollutants in the air, evacuation is in most cases more dangerous than staying in closed buildings. Only leave the building if the fire department or police expressly order you to evacuate.



Road blocks

Observe road blocks and area closures. They are there for your protection. Follow the instructions of the police and fire department.



Emergency

If you are in an emergency situation, dial the emergency numbers 110 (police) or 112 (fire department).

INFORMATION



Telephone

If you have any questions, please call the published information hotlines. You can reach the citizens' hotline of the Civil Protection Service at 06233 89444.



Internet

You can get information about the situation and necessary protective measures as quickly as possible on the website of the City of Frankenthal (Pfalz), www.frankenthal.de/notfall,



ALL-CLEAR

You are usually informed about the end of the emergency situation and the lifting of safety measures taken by the KATWARN app and broadcast messages. The all-clear can also be given by loudspeaker vehicles.

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz), Stand 2023



Comment se comporter en cas d'urgence

Veillez observer les indications suivantes si on vous informe d'un sinistre dans l'industrie chimique ou d'un accident lors du transport de substances dangereuses. Vous contribuerez ainsi à votre protection personnelle et apporterez une aide efficace à tous.

AVERTISSEMENT



Communiqués par haut-parleur

Les pompiers et/ou la police font des communiqués par haut-parleur pour vous mettre en garde contre les substances dangereuses. Il n'y a pas toujours de danger. Prêtez donc une attention particulière à ces communiqués et conformez-vous aux instructions fournies.



Communiqués radiophoniques

Les stations de radio locales suivantes vous informeront des situations dangereuses:

SWR 1, SWR 3, SWR 4
Radio Regenbogen
Radio RPR 1

Notez si le lieu où vous vous trouvez est vraiment dans la zone de danger.



Sirènes

Le signal de la sirène (croissant et décroissant pendant une minute) vous met en garde face au danger imminent dû aux substances dangereuses. Rendez-vous immédiatement dans un bâtiment clos ; ne restez pas dehors. Allumez la radio et sélectionnez une station locale. D'autres informations pourront aussi être diffusées via l'application KATWARN.



Tracts

La distribution de tracts d'information dans les zones concernées a pour but d'informer de l'ampleur des dommages en cas de sinistre et de fournir des instructions sur le comportement à adopter.

MESURES DE PROTECTION



Refuge dans le bâtiment

Les bâtiments, dont les fenêtres et les portes sont fermées, vous offriront la meilleure protection face aux substances nocives en suspension dans l'air. Éteignez les systèmes de ventilation et de climatisation. Laissez vos enfants sous la protection du personnel de la maternelle ou de l'école. Informez vos voisins immédiats car ils peuvent ne pas avoir entendu les alertes. Aidez tout particulièrement les personnes handicapées et les personnes âgées.



Troubles de la santé

En cas de troubles de la santé, contactez votre médecin de famille ou le service des urgences médicales ou bien composez l'un des numéros de téléphone d'information indiqués.



Évacuation

Dans la plupart des cas, tant qu'il y a des substances nocives en suspension dans l'air, l'évacuation s'avère plus dangereuse que de rester dans un bâtiment clos. Quittez le bâtiment uniquement lorsque les pompiers ou la police vous somment formellement de l'évacuer.



Barrages

Faites attention aux barrages routiers et aux bouclages de zones. Ils sont là pour votre protection. Conformez-vous aux instructions de la police et des pompiers.



Appel d'urgence

Si vous vous trouvez dans une situation d'urgence, composez le numéro d'appel d'urgence 110 (police) ou 112 (pompiers).

INFORMATION



Téléphone

Si vous avez des questions, utilisez les numéros spéciaux de téléphones d'information indiqués. Le numéro du téléphone vert du bureau de la protection civile est le 06233 89444.



Internet

Vous obtiendrez rapidement des informations sur la situation et les mesures de protection requises en consultant le site Web de la ville de Frankenthal (Pfalz) : www.frankenthal.de/notfall.



FIN DE L'ALERTE

En règle générale, vous serez informé de la fin de la situation dangereuse et de la levée des mesures de sécurité par l'application KATWARN et par des communiqués radiophoniques. Des véhicules à haut-parleur peuvent également informer de la fin de l'alerte.

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz), Stand 2023

Acil durumda davranış kuralları

Siz eğer kimyasal sanayisinde bir hasar olayından veya bir tehlikeli madde nakliye kazasından bilgilendirildiğinizde lütfen aşağıdaki talimatlara dikkat edin. Bununla birlikte kendi korunmanıza ve herkesin etkili yardımına katkıda bulunursunuz.

UYARMA



Hoparlör anonsları

Hoparlör anonsları itfaiye ve/veya polis tarafından tehlikeli maddeden ikaz etmek için yapılır. Her durumda bir tehlike bulunmamaktadır. Bu nedenle yapılan anonslara özenli olarak dikkat edin ve talimatlara uyun.



Radio anonsları

Yerel radyo istasyonları sizi tehlikeli durumlardan bilgilendirecektir.

SWR 1, SWR 3, SWR 4
Radio Regenbogen
Radio RPR 1

Sizin bulunduğunuz yerin gerçekten tehlike altında olan bölgede içinde bulunup bulunmadığına dikkat edin.



Sirenler

(Bir dakika yükselen ve alçalan) siren sinyali sizi tehlikeli madde nedeniyle olan acil tehlikeden ikaz etmektedir. Derhal bir kapalı binaya girin ve açık alanda bulunmayın. Radyonuzu bir yerel radyo istasyonuna açın. Müteakip bilgiler KATWARN App üzerinden de yayınlanabilir.



El afişleri

İlgili bölgelerde dağıtılan bilgilendirme afişleri Bir hasar olayından sonra hasarın boyutu Üzerinde bilgilendirme amaçlıdır ve davranış talimatları Verme amaçlıdır.

KORUNMA ÖNLEMLERİ



Binaya girin.

Havada olan tehlikeli maddelerden kapalı pencereleri ve kapıları olan binalarda daha güvendesiniz. Havalandırmayı ve klimayı kapatınız. Çocuklarınızı çocuk kreşinin veya okulun koruması altında bırakın. Yakın komşunuzu haberdar edin, çünkü onlar belki ikaz bildirisini duymamış olabilirler. Özellikle engelli ve yaşlı ev sakinlerine yardımcı olun.



Sağlık zedelenmeleri

Sağlık açısından zedelenmelerde aile doktorunuzla veya hekim acil servisi ile bağlantı kurun veya bilgilendirilmiş olduğunuz herhangi bir bilgilendirme telefonlarına arayın.



Tahliye

Havada tehlikeli madde bulunduğu sürece bir tahliye çözümlerinde kapalı binalarda kalmaktan daha tehlikelidir. Binayı anca itfaiye veya polis sizi tahliyeye açıkça çağırdığında terk edin.



Kapatmalar

Cadde ve bölge kapatmalarına dikkat edin. Kendi korunmanıza yardımcı olursunuz. Polis ve itfaiyenin talimatlarına uyun.



Acil çağrı

Acil bir durumda bulunduğunuzda acil çağrı 110 (polis) veya 112 (itfaiye) arayın.

BİLGİLENDİRME



Telefon

Sorularınız için bilgilendirme telefonu olarak Bilgilendirilmiş olan özel numaraları kullanın. Afetten korunma görev dairesinin halk telefonuna 06233 89444 altında ulaşabilirsiniz.



Internet

Frankenthal (Pfalz) belediyesinin www.frankenthal.de/notfall internet sayfasından hızlı bir şekilde durum ve gereken korunma önlemleri hakkında bilgi edinebilirsiniz.

ALARMI SONA ERDİRME



Tehlikeli durumun ve uygulanan korunma önlemlerinin kaldırılması hakkında genelde KATWARN App ve radyo haberleri üzerinden bilgilendirileceksiniz. Hoparlörlü araçlar tarafından da alarmın sona erdiği bilgisi verilebilir.

Zasady postępowania w sytuacjach awaryjnych

W przypadku otrzymania informacji o incydencie w przemyśle chemicznym lub wy-padku transportowym z udziałem substancji niebezpiecznych należy przestrzegać poniższych instrukcji. W ten sposób przyczynisz się do zapewnienia sobie ochrony osobistej i skutecznej pomocy dla wszystkich.

قواعد السلوك في حالة الطوارئ

إذا تم إبلاغك بوقوع حادث في مجال الصناعة الكيميائية أو بوقوع حادث نقل يحتوي على مواد خطيرة، فيرجى مراعاة الإرشادات التالية. وبذلك فإنتك تساهم في حماية نفسك والمساعدة الفعالة في حماية الجميع.

- OSTRZEŻENIE**
 - Komunikaty przez głośniki**
Komunikaty głośnikowe są ogłaszane przez straż pożarną i/lub policję w celu ostrzeżenia przed niebezpiecznymi substancjami. Nie zawsze występuje zagrożenie. Dlatego należy zwracać szczególną uwagę na komunikaty i postępować zgodnie z instrukcjami.
 - Komunikaty radiowe**
O niebezpiecznych sytuacjach informują lokalne stacje radiowe:

SWR 1, SWR 3, SWR 4
Radio Regenbogen
Radio RPR 1

Upewnij się, że Twoja lokalizacja jest częścią zagrożonego obszaru.
 - Syreny**
Sygnał syreny (narastający i opadający przez jedną minutę) ostrzega przed bezpośrednim zagrożeniem ze strony niebezpiecznych substancji. Należy natychmiast udać się do zamkniętych budynków i nie pozostawać na zewnątrz. Włącz radio z lokalną stacją. Dalsze informacje mogą być również rozpowszechniane za pośrednictwem aplikacji KATWARN.
 - Ulotki**
Dystrybucja ulotek informacyjnych na dotkniętych obszarach ma na celu informowanie o zakresie szkód po zdarzeniu powodującym szkody oraz udzielanie porad dotyczących zachowania.

ŚRODKI OCHRONNE

- Udaj się do budynku**
Najbezpieczniej jest chronić się przed zanieczyszczeniami unoszącymi się w powietrzu w budynkach z zamkniętymi oknami i drzwiami. Wyłącz wentylację i klimatyzację. Pozostaw dzieci pod opieką przedszkola lub szkoły. Powiadom bezpośrednich sąsiadów, ponieważ mogli nie słyszeć ostrzeżeń. Pomóż szczególnie osobom niepełnosprawnym i starszym.

- Problemy zdrowotne**
W przypadku pogorszenia stanu zdrowia należy skontaktować się z lekarzem rodzinnym lub pogotowiem medycznym albo skorzystać z jednego z dostępnych telefonów informacyjnych.
- Ewakuacja**
Dopóki w powietrzu znajdują się zanieczyszczenia, ewakuacja jest w większości przypadków bardziej niebezpieczna niż pozostawanie w zamkniętych budynkach. Opuszczaj budynek tylko wtedy, gdy straż pożarna lub policja wyraźnie wezwie do ewakuacji.
- Bariery**
Uwaga na zamknięte drogi i obszary. Służą one Twojej ochronie. Postępuj zgodnie z instrukcjami policji i straży pożarnej.
- Telefon alarmowy**
W sytuacji zagrożenia należy zadzwonić pod numer alarmowy 110 (policja) lub 112 (straż pożarna).
- INFORMACJE**
 - Telefon**
W przypadku pytań prosimy o skorzystanie ze specjalnych, podanych numerów telefonów informacyjnych. Z infolinią obywatelską Służby Ochrony Ludności można się skontaktować pod numerem 06233 89444.
 - Internet**
Na stronie internetowej miasta Frankenthal (Palatynat), www.frankenthal.de/notfall, otrzymasz informacje o sytuacji i niezbędnych środkach ochronnych tak szybko, jak to możliwe.

ODWOŁANIE ALARMU

- O zakończeniu niebezpiecznej sytuacji i zniesieniu środków bezpieczeństwa informujemy zazwyczaj za pomocą aplikacji KATWARN oraz komunikatów radiowych. Informacja o odwołaniu alarmu może być również nadawana za pośrednictwem pojazdów głośnikowych.

- تَحذِير**
 - إعلانات مكبر الصوت**
إعلانات مكبر الصوت تتم من خلال فرقة الإطفاء و/أو الشرطة وتكون بغرض التحذير من المواد الخطرة. الخطر ليس موجوداً في كل حالة. لذلك انتبه جيداً للإعلانات واتبع التعليمات.
 - إعلانات الراديو**
محطات الإذاعة المحلية تبليغك بالمواقف الخطيرة:
SWR 1, SWR 3, SWR 4
Radio Regenbogen
Radio RPR 1
تأكد هل مكان إقامتك موجود بالفعل في المنطقة المهددة بالخطر.
 - صفارات الإنذار**
تحذرك إشارة صفارة الإنذار (دقيقة عمل ودقيقة توقف) من خطر وشيك بسبب مواد خطيرة. ادخل فوراً إلى مبنى مغلق ولا تظل في الخارج. قم بتغيير محطة الراديو إلى محطة محلية. كما تجد أيضاً المزيد من المعلومات منشورة على تطبيق KATWARN App.
 - النشرات**
الغرض من توزيع النشرات الإعلامية في المناطق المتضررة هو تقديم معلومات حول مدى الضرر بعد وقوع حادث وتقديم النصائح حول كيفية التصرف.
 - تدابير الحماية**
 - دخول المبنى**
عندما تكون داخل المبنى ذات النوافذ والأبواب المغلقة، فإنك تكون في أكثر الأماكن أماناً من المواد الضارة المتطايرة في الهواء. قم بإيقاف تشغيل التهوية وتكييف الهواء. اترك أطفالك في حماية الروضة أو المدرسة. تواصل مع جيرانك المباشرين لأنهم ربما لم يسمعوا البلاغات التحذيرية. اهتم خصوصاً بمساعدة الأشخاص ذوي الإعاقة وزملاء السكن الأكبر سناً.
- الأضرار الصحية**
في حالة وجود أضرار صحية، اتصل بطبيب العائلة أو بخدمة الطوارئ الطبية أو اتصل بأحد هواتف الاستعلامات المعلن عنها.
- الإخلاء**
طالما هناك مواد ضارة في الهواء، فإن الإخلاء يكون في معظم الحالات أكثر خطورة من البقاء في المباني المغلقة. لا تغادر المبنى إلا إذا طلبت منك فرقة الإطفاء أو الشرطة الإخلاء صراحةً.
- الحواجز**
انتبه للحواجز الموجودة على الطرق والمناطق. هي مخصصة لحمايتك. اتبع تعليمات الشرطة ورجال الإطفاء.
- نداء الطوارئ**
إذا كنت في موقف طوارئ، اتصل بأرقام الطوارئ 110 (الشرطة) أو 112 (فرقة الإطفاء).
- الاستعلام**
 - الهاتف**
إذا كان لديك أي أسئلة يُرجى الاتصال بأحد أرقام هواتف الاستعلام الخاصة المعلن عنها. هاتف المواطنين للاتصال بمكتب الحماية من الكوارث هو 06233 89444.
 - الإنترنت**
على موقع الإنترنت الخاص بمدينة فرانكنثال (بفالتس) www.frankenthal.de/notfall تحصل على المعلومات بأسرع ما يمكن بخصوص الموقف وتدابير الحماية الضرورية.
- إنهاء التحذير**
عادةً يتم إخطارك بانتهاء موقف الخطر ورفع التدابير الأمنية المتخذة، وذلك من خلال تطبيق KATWARN وإعلانات الراديو. كما يمكن أيضاً استخدام المركبات المزودة بمكبرات الصوت للإعلان عن إنهاء التحذير.



Störfall-Broschüre

Informationen nach Störfall-Verordnung
Firmeninformation für Frankenthal 2023

Verhalten bei Störfällen

Informationen nach Störfall-Verordnung

Firmeninformation für Frankenthal 2023

Warum diese Broschüre?

Mehr Sicherheit durch Information

Ein wichtiges Ziel in der Europäischen Union ist es, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger vor nicht vorhersehbaren Gefahren der Industrie und den Schutz der Umwelt in allen Mitgliedstaaten gleichermaßen zu gewährleisten. In der Richtlinie zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen (Seveso-III-Richtlinie) sind Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung und Gefahrenabwehr verbindlich festgelegt. Betreiber sind verpflichtet, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um schwere Unfälle zu verhüten und deren Folgen zu mildern und zu beseitigen. Wenn gefährliche Stoffe über einer bestimmten Menge in Betrieben vorhanden sind, soll der Betreiber der zuständigen Behörde Informationen liefern, damit sie den Betrieb, die vorhandenen gefährlichen Stoffe und die potenziellen Gefahren bestimmen kann.

Informationspflicht der Industrie

Die 12. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (so genannte „Störfallverordnung“ – 12. BImSchV) setzt diese europäische Richtlinie in deutsches Recht um. Industrie und staatliche Einrichtungen werden gleichermaßen verpflichtet, Sicherheitsmaßnahmen für Beschäftigte und die Bevölkerung zu planen, sowie diese Planung in der Öffentlichkeit vorzustellen. Die vorliegende Broschüre kommt dieser Pflicht nach.

Was ist ein Störfall?

Der Begriff Störfall ist dabei genau definiert: Es ist ein Ereignis, das unmittelbar oder später innerhalb und außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernststen Gefahr oder zu Sachschäden führen kann. Eine ernste Gefahr, bei der das Leben von Menschen bedroht wird oder schwerwiegende Gesundheitsbeeinträchtigungen von Menschen zu befürchten sind. Die Definition „ernste Gefahr“ wird darüber hinaus noch erweitert, als eine Gefahr, bei der die Gesundheit einer großen

Zahl von Menschen beeinträchtigt werden kann oder die Umwelt, insbesondere Tiere und Pflanzen, der Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- oder sonstige Sachgüter geschädigt werden können, falls durch eine Veränderung ihres Bestandes oder ihrer Nutzbarkeit das Gemeinwohl beeinträchtigt würde.

Trifft keiner dieser Punkte auf ein Schadensereignis zu, spricht man von einer Betriebsstörung.

In Frankenthal (Pfalz) gibt es zwei Unternehmen, die als sogenannte Störfallbetriebe unter diese Pflicht fallen: die Firma Enovos (Erdgasspeicher) und BASF. Umfassende Informationen über die betrieblichen Aktivitäten und ihr Störfallmanagement, sowie alle weiteren Maßnahmen, werden deshalb in dieser Broschüre zusammengefasst. Weitere Informationen erhalten Bürger auf der Grundlage des § 8a der Störfall-Verordnung von den Unternehmen selbst.

Informationspflicht der Stadt

Das Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Rheinland-Pfalz verpflichtet die Stadt Frankenthal (Pfalz) externe Notfallplanungen für Störfallbetriebe auszuarbeiten. Diese werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet und gegebenenfalls angepasst. Die Feuerwehr Frankenthal (Pfalz) führt im Falle eines Störfalls alle notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, wie zum Beispiel die Warnung der Bevölkerung, Messung von Gefahrstoffen bis hin zur Evakuierung des betroffenen Stadtteils, durch. Auszüge der Planungen sind in dieser Broschüre dargestellt.

Vorschriften zur Gefahrenvermeidung

Vielfältige gesetzliche Vorschriften regeln das Mitwirken der Stadt Frankenthal (Pfalz) bei der Planung und Errichtung von Anlagen. Von besonderer Bedeutung sind die Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetz und der Störfallverordnung zum Schutz vor Bränden, Explosionen sowie Freisetzungen umweltbelastender Stoffe in die Luft, das Wasser und



den Boden. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Gewerbeaufsicht, in Neustadt an der Weinstraße und das Landesamt für Geologie und Bergbau in Mainz als zuständige Behörden haben von den Unternehmen (die nach der Störfall-Verordnung geforderten) Informationen erhalten und führen Kontrollen durch. Stetige Verbesserung in den Produktionsverfahren hinsichtlich Umwelt und Arbeitsschutz sowie eine gezielte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Sicherheit zusätzlich erhöhen.

Produktionsstätten und Lager sind heute mit automatischen und direkt mit den Feuerwehren verbundenen Meldeanlagen (Brandmeldung, Gasaustritt usw.) ausgestattet, so dass rund um die Uhr Schadenssituationen schnellstmöglich erkannt und bekämpft werden können. Ein abgestimmtes Informations- und Meldeverfahren für betriebliche Störungen weit unterhalb der gesetzlichen Meldeschwelle wurde bereits 1996 zwischen der Stadt und der chemischen Industrie vereinbart und wird entsprechend der technischen Entwicklung ständig angepasst und verbessert. Bei der BASF SE in Ludwigshafen steht eine qualifizierte Werkfeuerwehr für schnelle Ersteinsätze bereit. Bei der Firma Enovos Storage GmbH (Erdgasspeicher), als zweiten Störfallbetrieb im Stadtgebiet, werden die Aufgaben der Gefahrenabwehr durch die Feuerwehr der Stadt Frankenthal (Pfalz) wahrgenommen.

Interne Notfallplanung der Industrie

Betreiber der Störfallbetriebe haben zur Erfüllung ihrer Pflicht besondere Maßnahmen zu treffen, damit Brände und Explosionen innerhalb des Betriebs bereits vermieden und eine Ausbreitung verhindert werden kann.

Kommt es trotz aller Sorgfalt zu einem Störfall, muss eine Notfallplanung vorhanden sein.

Diese Notfallpläne beschreiben die Abläufe im Rahmen der Alarmierungen, Kommunikation und den Erst-

maßnahmen. Diese Planung wird mit der städtischen Feuerwehr abgestimmt und geübt.

Externe Notfallplanung

Zwischen den Betrieben und der Stadt Frankenthal gibt es einen regelmäßigen Austausch, um untereinander alle erforderlichen Informationen zu teilen, damit die Alarm- und Gefahrenabwehrpläne der Art und dem Ausmaß der Gesamtgefahr Rechnung tragen. Für die Feuerwehr der Stadt sind die Alarm- und Einsatzpläne für unterschiedliche Gefahrensituationen wie Brände, Explosionen, Einstürze und Unfälle maßgebend. Darin sind Informationen (auch zur Bevölkerungswarnung) gebündelt und die Einsatztaktik festgelegt.

Kommt es in der Industrie zum Einsatzfall wird gemeinsam das Vorgehen eingeleitet, Einsatzkräfte arbeiten am Einsatzort und darüber hinaus wird gegebenenfalls gleichzeitig Schadstoffmessungen, Probenahmen und Warnmaßnahmen veranlasst. Beim Bereich Ordnung und Umwelt der Stadt tritt – sofern es sich um eine Großschadenslage handelt - unter Leitung des Oberbürgermeisters der Katastrophenschutzstab zusammen, dem die Koordinierung aller Maßnahmen obliegt.

Ergänzt werden die allgemeinen Planungen durch spezielle externe Notfallplanungen für die einzelnen Firmen. Dort sind zum Beispiel Anfahrt- und Rettungswege, Löschwasserversorgung oder besondere Gefahren beschrieben.



Störfälle
Stadt Frankenthal
www.frankenthal.de/stadt-frankenthal/de/notfall/stoerfaelle/

Stoffe und ihre gefährlichen Eigenschaften

Die gefährlichen Eigenschaften von Chemikalien werden mit den hier abgebildeten Gefahrenpiktogrammen dargestellt. Gefahrenpiktogramme sind rotumrandete Rauten mit schwarzem Symbol auf weißem Grund. Ein Stoff kann mit mehreren Piktogrammen gekennzeichnet sein.



GHS 01
Explodierende Bombe
(explosiv)



GHS 02
Flamme
(entzündbar)



GHS 03
Flamme über einem Kreis
(oxidierend)



GHS 04
Gasflasche
(Gase unter Druck)



GHS 05
Ätzwirkung
(korrosiv wirkend)



GHS 06
Totenkopf mit gekreuzten Knochen
(akut toxisch)



GHS 07
Ausrufezeichen
(reizend, gesundheitsschädlich)



GHS 08
Gesundheitsgefahr
(krebserzeugend, fortpflanzungstoxisch)



GHS 09
Umwelt
(wassergefährdend)

Firmenübersicht



- 1 BASF SE
- 2 Enovos



Informationen
Landesamt für Umwelt
www.lfu.rlp.de



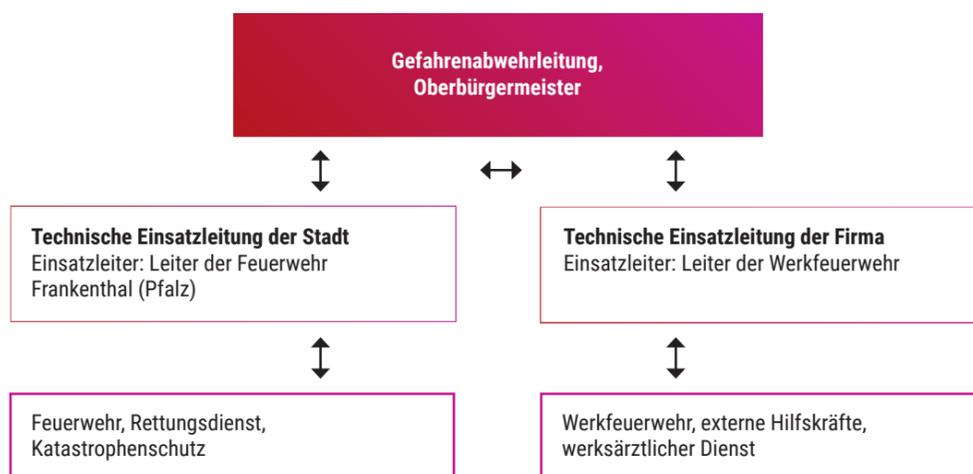
Informationen
Berufsgenossenschaft Rohstoffe
und chemische Industrie (BG RCI)
www.bgrci.de



Informationen
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin (BAUA)
www.baua.de

Auf Etiketten finden sich weitere Informationen wie Signalworte („Gefahr“ oder „Achtung“), Gefahren- und Sicherheitshinweise. Weitere Informationen zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien erhalten Sie unter www.lfu.rlp.de, www.bgrci.de und www.baua.de

Was tun bei Gefahrensituationen?



Wie ist die Gefahrenabwehr organisiert?

Alle Betreiber von Störfallanlagen haben interne Maßnahmen getroffen, um bei Eintritt eines Störfalles dessen Wirkungen so gering wie möglich zu halten. Auf der Grundlage von internen und externen Notfallplänen organisiert sich die Gefahrenabwehr der Firmen und der Stadt. Bei den Firmen mit Werkfeuerwehren (z. Bsp. BASF SE) bilden diese zunächst den Kern der Gefahrenabwehrkräfte. Mit dem Eintreffen der städtischen Feuerwehr wird eine gemeinsame Einsatzleitung eingerichtet und alle Maßnahmen werden abgestimmt.

Der Oberbürgermeister sowie Verantwortungsträger der Stadtverwaltung werden informiert. Wenn der städtische Katastrophenschutzstab aktiviert wird, übernimmt der Oberbürgermeister die Gesamtleitung der Gefahrenabwehr.

Was passiert bei einem Störfall?

Um eine möglichst schnelle Einschätzung der Situation zu erreichen, erfolgt die Gefahrenmeldung an die städtische Feuerwehr mittels festgelegter Meldewege und Meldevordrucke. Neben der unmittelbaren Schadensbekämpfung ist eine der wichtigsten Aufgaben, der Schutz von Firmenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und der Bevölkerung vor freigesetzten Gefahrstoffen. Mit Hilfe der Einsatzkräfte, von Fachkräften des betroffenen Betriebs, vorhandener Pläne und eines Ausbreitungssimulationsmodells wird der mögliche Gefahrenbereich ermittelt. Dieser richtet sich nach freigesetzter Schadstoffmenge, Bebauung, Wetterlage, Windrichtung und Windgeschwindigkeit.

Wie erfolgt eine Warnung?

In Frankenthal (Pfalz) werden je nach Situation verschiedene Warnmittel eingesetzt:

in einem lokal begrenzten Bereich:

- Lautsprecherdurchsagen
- Warnung durch Katwarn

wenn das ganze Stadtgebiet betroffen ist:

- Warnung durch Nina und Katwarn
- Lautsprecherdurchsagen
- Informationen über Medien, vor allem örtliche Radiosender
- besondere Einrichtungen, wie Schulen und Kindergärten, werden - sofern nötig - zusätzlich über Telefon gewarnt.

Die Entwarnung erfolgt in der Regel über die Warn-Apps und mit einer Information in den Medien.

Wo erhalte ich Informationen?

Je nach Lage und Situation wird über die gängigen Wege gewarnt. Auch die Firmen, die von einem Störfall betroffen sind, geben Telefonnummern für Nachfragen bekannt oder haben ständig Auskunftsbzw. Umwelttelefone geschaltet. Diese Telefonnummern sind bei den Firmeninformationen in dieser Broschüre angegeben.

Auf den Internetseiten der Firmen und der Stadt Frankenthal (Pfalz), www.frankenthal.de/notfall wird es ebenfalls Informationen und Verhaltenshinweise geben.



BASF SE



Der Standort Ludwigshafen umfasst insgesamt rund 2000 Gebäude auf einer Fläche von über zehn Quadratkilometern. Rund 35.000 Mitarbeiter sind in den Produktionsbetrieben, Labors, Technika, Werkstätten, Büros und Serviceeinrichtungen beschäftigt. Dazu gehören auch Lager für Einsatzstoffe sowie Zwischen- und Fertigprodukte oder auch Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Der Standort Ludwigshafen besteht aus dem Werksteil Ludwigshafen und der Kläranlage auf der Gemarkung der Stadt Frankenthal (Pfalz) - linksrheinisch - sowie dem Werksteil Friesenheimer Insel - rechtsrheinisch. Die Werksteile unterliegen den Pflichten der Störfall-Verordnung. Die Mitteilungspflichten dieser Verordnung wurden erfüllt und der Sicherheitsbericht den zuständigen Behörden vorgelegt.

Sicherheit

Prävention steht an erster Stelle. Zahlreiche Experten verfolgen das gemeinsame Ziel der vorbeugenden Gefahrenabwehr und des Umweltschutzes am Standort. Dazu gehören auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden sowie der enge Dialog mit der Nachbarschaft. Die Maxime lautet: Sicherheit geht vor. Bei Betriebsstörungen informiert BASF schnell, offen und umfassend.

Das Sicherheitskonzept der BASF basiert einerseits auf einer modernen Anlagen- und Sicherheitstechnik und zum anderen auf der intensiven Ausbildung und dem Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter. Grundkenntnisse im sicheren Betreiben von Anlagen werden bereits in der Berufsausbildung vermittelt. Durch anlagenspezifische Schulungen und fortlaufende Sicherheitstrainings aktualisieren die Mitarbeitenden ihr Wissen. Betriebsablauf, Material und Personal jeder Anlage werden so organisiert, dass die Anlagen sicher betrieben werden können. Darüber hinaus arbeiten in verschiedenen Facheinheiten der BASF

sowie in der Umweltzentrale und der Werkfeuerwehr Spezialisten für Sicherheit und Umweltschutz.

BASF-Werkfeuerwehr

Rund 190 hauptberufliche Feuerwehrleute, die für den Umgang mit Gefahrensituationen in chemischen Betrieben ausgebildet sind, verfolgen das gemeinsame Ziel der vorbeugenden Gefahrenabwehr und Schadensbekämpfung am Standort. Dabei nimmt die aktive Abwehr von Gefahren wie etwa Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung einen hohen Stellenwert ein. Das zeigt sich auch in der modernen Ausrüstung, die auf die Belange des Standorts ausgerichtet ist: Rund 50 Feuerwehrfahrzeuge, große Mengen spezieller Löschmittel und eine umfangreiche Löschwasserversorgung sind Teil eines Gefahrenabwehrkonzepts, das in rund 170 Alarmübungen jährlich zusammen mit den BASF-Betrieben überprüft und aktualisiert wird. Spezialisten der Werkfeuerwehr setzen Maßnahmen und Erkenntnisse des vorbeugenden Brandschutzes in turnusmäßigen Anlagenbegehungen direkt um. Moderne Anlagen- und Sicherheitstechnik, automatische Überwachung der chemischen Prozesse sowie zuverlässige Warnsysteme tragen dazu bei, die BASF-Anlagen am Standort sicher zu betreiben.

Umweltzentrale

In der Umweltzentrale laufen die wichtigsten Messwerte aus den Bereichen Luft, Wasser und Lärm zusammen. Sie ist Ansprechpartner bei Fragen zur Umwelt für Nachbarn und Mitarbeitende, und zwar rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

Der gesamte Standort wird kontinuierlich rund um die Uhr mit entsprechender Mess- und Überwachungstechnik (visuell, Luft/Lärm, Kühl-/Abwasser und Boden) kontrolliert. Darüber hinaus sind die blauen Umweltmesswagen der BASF ständig innerhalb und außerhalb des Werksgeländes unterwegs. Die Umweltmesswagen sind mit verschiedenen Messgeräten ausgestattet und erlauben es somit, direkt vor Ort die Qualität von Luft und Wasser zu ermitteln. So kann die BASF Ereignisse besonders schnell erkennen und sofort darauf reagieren.

Im Falle eines Ereignisses rücken Umweltmesswagen zusammen mit der Feuerwehr aus. So kann die Umweltzentrale sofort Auswirkungen auf die Umwelt untersuchen und bewerten. Trotz aller vorbeugenden technischen und organisatorischen Sicherheitsmaß-

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen sind:

BASF-Werkfeuerwehr
0621/60 – 99955

Umweltzentrale
0621/60 – 4040

Bürgertelefon
0800 – 5050500 (gebührenfrei)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Zentralreferat Gewerbeaufsicht
Friedrich-Ebert-Straße 14
67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 06321/99-0
E-Mail: Referat21@sgdsued.rlp.de

Internet:
www.ludwigshafen.basf.de/umwelt-und-sicherheit
Hier finden Sie weitere Firmeninformationen und das Datum der letzten Inspektion durch die Überwachungsbehörde.

nahmen lassen sich sowohl Betriebsunterbrechungen als auch Störungen oder sich daraus ergebende Umweltereignisse aber nicht völlig ausschließen. Daher kann es in Einzelfällen auch zu Auswirkungen auf Bereiche der Städte Ludwigshafen, Mannheim und/oder Frankenthal (Pfalz) kommen.

Reaktion auf Betriebsstörungen und Störfälle

Die BASF als Betreiber ist verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur Begrenzung von Störfallauswirkungen auf dem Betriebsgelände zu treffen. Bei einer Betriebsstörung oder einem Störfall (wesentliche Störfallszenarien sind Großbrände, die Freisetzung gefährlicher Stoffe oder Explosionen) greift die Werkfeuerwehr der BASF sofort ein. Innerhalb von fünf Minuten erreicht sie jeden Punkt auf dem Gelände der Kläranlage, welche auf dem Gebiet der Stadt Frankenthal (Pfalz) liegt. Gleichzeitig rücken die Messfahrzeuge der Umweltüberwachung aus, die mit moderner Messtechnik ausgerüstet sind. So stellen die Experten sicher, dass mögliche Auswirkungen des Ereignisses schnell und fachkundig beurteilt werden. Im Folgenden werden Maßnahmen, mit denen die genannten Szenarien verhindert oder ihre Auswirkungen begrenzt werden, dargestellt.

Alle Betriebsstörungen und Störfälle, die den Einsatz der BASF-Werkfeuerwehr erfordern, meldet die BASF umgehend der Städtischen Feuerwehr und den zuständigen Behörden. Wenn sich eine Betriebsstörung außerhalb des Standorts auswirkt, tritt neben der Einsatzleitung der BASF-Werkfeuerwehr ein Lenkungsausschuss unter Leitung eines Vorstandsmitglieds zusammen. Die Aufgabe dieses Lenkungsausschusses ist es, alle internen Maßnahmen zu koordinieren, vorliegende Informationen weiterzugeben und damit eine effektive Schadensbekämpfung zu gewährleisten. Alarmpläne, Gefahrenabwehrpläne und ein Großschadensalarmplan regeln, was zu tun ist. Diese

Pläne finden ihre Grundlage in den Landesbrand- und Katastrophenschutzgesetzen sowie der Störfallverordnung.

Produktion am Standort

In den Produktionsanlagen der BASF werden Rohstoffe durch chemische Reaktionen in andere Stoffe umgewandelt. Dies geschieht in Reaktionskesseln in einzelnen Chargen (diskontinuierliche Produktion) oder im ständigen Durchlauf (kontinuierliche Produktion). Dabei laufen die Reaktionen teilweise unter hohem Druck und erhöhter Temperatur ab. Einsatzstoffe und erzeugte Stoffe werden zwischengelagert und per Rohrleitung, Tankschiff, Kesselwagen und Tankzug bezogen oder abtransportiert. Die Tabelle auf den Seiten 18 und 19 gibt eine Übersicht über die hauptsächlich eingesetzten Stoffgruppen und nennt beispielhaft auch Chemikalien mit den von diesen Stoffgruppen/Chemikalien ausgehenden wesentlichen Gefahren.

Information

Mitarbeiter der Standortkommunikation der BASF informieren die Öffentlichkeit bei Bedarf schnell und umfassend per Presseinformation, über die BASF-Facebookseite und den Telegram-Service. Bei einer Betriebsstörung erhalten Nachbarn am Bürgertelefon der BASF unter der Rufnummer 0800 – 5050 500 gebührenfrei Auskunft. Außerdem nimmt die Umweltzentrale unter der Rufnummer (0621) 60 - 4040 rund um die Uhr telefonisch Anfragen von Bürgern und BASF-Mitarbeitern entgegen. Unter dieser Nummer können auch umweltspezifische Auffälligkeiten (z. B. Geruch oder Lärm) gemeldet werden. Jeder Hinweis wird ernst genommen.



Informationen
BASF
www.ludwigshafen.basf.de/umwelt-und-sicherheit

BASF SE

In den Produktionsanlagen der BASF am Standort Ludwigshafen werden Chemikalien, Kunststoffe, Pigmente und Farbstoffe, Dispersionen, Pflanzenschutzmittel sowie Feinchemikalien hergestellt.

Die abgebildete Tabelle vermittelt eine Übersicht über die dabei hauptsächlich eingesetzten Stoffgruppen sowie die verwendeten Chemikalien und deren Gefährlichkeitsmerkmale.

Stoffgruppe	Stoff							Reagiert heftig mit Wasser	Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase
Anorganische Stoffe	Ammoniak			•	•	•			
	Ammoniumnitrat		•						
	Bortrifluorid			•	•	•		•	
	Brom				•				
	Chlor		•	•	•		•		
	Chlorwasserstoff			•	•				
	Cyanwasserstoff	•			•		•		
	Diethylsulfat				•	•			
	Dimethylsulfat				•	•			
	Hydrazinhydrat 80%				•	•	•		
	Kohlenmonoxid	•		•	•	•			
	Natriumnitrat		•						
	Oleum							•	
	Phosgen			•	•				
	Phosphoroxidchlorid				•	•		•	•
	Salpetersäure		•		•				
	Sauerstoff (flüssig)		•	•					
	Schwefeldioxid			•	•				
	Schwefeltrioxid							•	
	Schwefelwasserstoff	•		•	•		•		
	Stickstoffdioxid		•	•	•				
	Stickstoffmonoxid		•	•	•	•			
	Thionylchlorid				•			•	•
Wasserstoff	•		•						

Stoffgruppe	Stoff							Reagiert heftig mit Wasser	Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase
Gesättigte Kohlenwasserstoffe	Cyclohexan	•				•	•		
	Methan, Erdgas	•		•					
	Naphtha	•				•	•		
	Verflüssigte Gase (Butan)	•		•					
Ungesättigte Kohlenwasserstoffe	1,3-Butadien	•		•		•			
	Ethen (Ethylen)	•		•					
	Ethin (Acetylen)	•		•					
	2-Methylpropen (Isobuten)	•		•					
	Propen (Propylen)	•		•					
Chlorierte Kohlenwasserstoffe	Vinylchlorid	•		•		•			
Aromatische Kohlenwasserstoffe	Benzol	•				•			
	Ethylbenzol	•				•			
	Styrol	•				•			
	Toluol	•				•			
Alkohole	Ethanol	•							
	Methanol	•			•	•			
Aldehyde, Ketone	Butanal (Butyraldehyd)	•							
	Formaldehyd				•	•			
	Propenal (Acrolein)	•			•		•		
Amine	Anilin				•	•	•		
	Diethylamin	•			•				
	Piperidin	•			•				
Acrylsäure und ihre Ester	Acrylsäure	•					•		
	tert-Butylacrylat	•					•		
	Dimethylaminoethylacrylat	•			•		•		
	Methylacrylat	•			•				
Sonstige organische Stoffe	Acrylnitril	•			•	•	•		
	Dazomet						•		
	Ethylenimin	•			•	•	•		
	Ethylenoxid	•		•	•	•			
	Natriummethylat	•						•	
	Propylenoxid	•			•	•			
	Tetrahydrofuran	•				•			
	Toluylendiisocyanat (TDI)				•	•			

Enovos



Betreiber:
Enovos Storage GmbH
Am Halberg 3
66121 Saarbrücken

Ansprechpartner:
Betriebsführung Erdgasspeicher Frankenthal
Tel.: +49 (6233) 77059-59
erdgasspeicher@enovos.eu

Standort:
Enovos Storage GmbH
Erdgasspeicher Frankenthal
Im Spitzenbusch 11
67227 Frankenthal

Leiter Marketing und Kommunikation
Tel.: +49 (681) 8105-0

Die Informationen der Firma Enovos GmbH sind auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht:



Informationen

Enovos

https://www.enovos.de/wp-content/uploads/2022/06/L2_ENOV-220238-11_Information_der_Bevoelkerung.pdf

Notrufnummern

Rufen Sie die 112 an.

Melden Sie:

- **Wo brennt es (Ort)?**
- **Was ist passiert?**
- **Wie viele Personen sind verletzt?**
- **Wer ruft an?**

Warten Sie auf Rückfragen der Leitstelle

Weitere wichtige Telefonnummern sind auf www.frankenthal.de/notfall zu finden.

